**Zeitschrift:** Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des

Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen

Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-

Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

**Band:** - (2010-2011)

**Heft:** 110

Artikel: Memory-Klinik und Hausbesuche SiL: ein Vergleich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-789814

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Memory-Klinik und Hausbesuche SiL

# Ein Vergleich

Der gesundheitspolitische Auftrag der Stadt Zürich lautet: ambulant vor stationär. Mit den Angeboten der Gerontologischen Beratungsstelle leisten die Pflegezentren und der Stadtärztliche Dienst einen Beitrag zu dieser Strategie.

Unter dem Dach der Gerontologischen Beratungsstelle finden sich heute die *Memory-Klinik Entlisberg*, die *Hausbesuche SiL* und die *Organisation der Ergänzenden Angebote*. Übergeordnetes Ziel der drei Teilgebiete ist die Erhaltung, resp. Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Hirnleistungsstörungen und der damit verbundenen Entlastung der Angehörigen.

Trotz gleicher Zielrichtung unterscheiden sich die Angebote von Memory-Klinik und Hausbesuche SiL wie folgt:

	Memory Klinik-Entlisberg (MKE)	Hausbesuche SiL (Sozial- medizinisch individuelle Lösungen
Definition	Ambulante, interdisziplinäre Gedächtnissprechstunde	Begleitendes, familienorientiertes Care-Managemnet bei Demenz
Zielgruppe	Menschen mit Gedächtnis- störungen und Angehörige	<ul> <li>Menschen, deren Gedächtnisstörungen im Alltag zu deutlichen Einschränkungen führen</li> <li>Menschen, die aufgrund ihrer kognitiven Einschränkungen nur zum Teil kooperativ sind</li> <li>Angehörige, die sich nicht mehr zu helfen wissen</li> </ul>
Ziele	<ul><li>Diagnostik</li><li>Beratung von Patient/in und Angehörigen</li></ul>	<ul> <li>Längeres Verbleiben zuhause</li> <li>Befähigung der Angehörigen zum adäquaten Umgang in schwierigen Situationen</li> </ul>

- · Sekundärprävention
  - Erhaltung, resp.
     Verbesserung der
     Gedächtnisleistungen
  - Sicherung der Lebensqualität von Patient/in
  - Entlastung der Angehörigen
- Weiterbildung von Angehörigen

#### Dank

- Klärung der aktuellen Situation
- Evaluation des Hilfebedarfs
- Begleitung nach Entlassung aus Spital oder Pflegezentrum

#### Finanzierung

- Diagnostik über Tarmed
- Restfinanzierung durch Pflegezentren der Stadt Zürich
- · Diagnostik über Tarmed
- Restfinanzierung durch Pflegezentren der Stadt Zürich

## Zuweisung

Ärztliche Zuweisung bei unklaren HIrnleistungsstörungen, schwierigen Differentialdiagnosen, atypischer Klinik, Fragen zur Behandlung etc. Niederschwelliges Angebot

- benötigt keine ärztliche Zuweisung
- · telefonische Kontaktaufnahme:
- 043 495 18 18

#### Grund

Frühzeitige Diagnostik von Hirnleistungsstörungen und deren Therapie Funktionseinbussen im Alltag und daraus entstehender Problematik

### **Termine**

- Schriftliche Einladung für drei Untersuchungstermine
- Information der zuweisenden Ärztin/des Arztes

Unbürokratische, telefonische Terminabsprache für den Hausbesuch

# Ort der Konsultation

Patient/in und evtl. Begleitperson kommen in MKE Eine Fachperson aus Krankenpflege und/oder Psychologie Fachleute aus Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie, Gerontologie und Neuropsychologie sind beteiligt und bilden ein multiprofessionelles Team Besucht die Klientin/den Klientn zuhause - vorzugsweise im Beisein von Familienmitgleiden

# Abklärung

in der MKE

Interdisziplinäre, dreiteilige Abklärung der Hirnleistung:

- Ärztliche Untersuchung inkl. Labor und MRI
- Fremdanamnese
- Neuropsychologie

Hausbesuch
monodisziplinäre klinische
Beurteilung der Reaktionen auf
vorhandene Probleme bzgl.
Kognition, Gesundheit und
Alltagsbewältigung nach dem
PAS-Schema:

P (Problemstellung

Bsp: Den Angehörigen fällt eine zunehmende Vergesslichkeit der angemeldeten Person auf, deren Selbstpflege zu wünschen übrig lässt und der Haushalt tendenziell verwahrlost wirkt

A (Ätiologie)

Bsp: CERAD zeigt deutliche Defizite in allen geprüften Modalitäten

S (Symptom)

Bsp: Die Einschätzung von betroffener Person und den Angehörigen unterscheidet sich.

## Beurteilung

- Interne Diagnosekonferenz mit Konsiliarärzt/ innen:
- · Diagnose
- Erstellen von Therapieschema für Patient/in

Besprechung von Beurteilung und weiterem Prozedere mit PD Dr. med. A. Wettstein  Empfehlungen für Angehörige

# Beratung

Information von Patient/in und Angehörigen über

- Untersuchungsresultate
- Diagnose
- Medizinische, neuropsychologische und psychosoziale Empfehlungen
- Hinweise zu administrativen, finanziellen Möglichkeiten
- Beantwortung juristischer Fragen
- Möglichkeiten für Weiterbildung oder Entlastung der Angehörigen

Die Anwesenden erhalten eine schriftliche Dokumentation des neuropsychologischen Profils und der Empfehlungen Information von Patient/in und Angehörigen über

- Krankheitsbild
- Betreuerische und pflegerische Massnahmen
- Entlastungsmassnahmen
- Hilfsmittel
- Administrative, finanzielle oder vormundschaftliche Möglichkeiten

Umsetzung der empfohlenen Schritte

#### Bericht

An zuweisende Ärztin, zuweisenden Arzt

- · An Hausärztin oder Hausarzt
- Evtl. Information weiterer involvierter Stellen

# Begleitung

Wieder wie gewohnt durch zuweisende Ärztin oder zuweisenden Arzt

Auf Wunsch, falls erforderlich: Nachbetreuung durch SiL Longitudinale Begleitung